

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Das antike Griechenland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)




Antike • Bildung 10 Griechentland Klasse 6 1 von 10

### Wiege der Demokratie – das antike Griechenland

Abigail Köhler, Würzburg

Wieso haben die Griechen in der Antike? Woher die Griechen einen Demokratie? Welche Erfindungen und Leistungen haben sie die Griechen an der Kultur?

Anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, Informationen, Schemata sowie selbstredend Internetrecherche beschäftigen sich die Schüler/innen und Schüler mit den Griechen in der Antike. Sie beschäftigen sich mit der Entwicklung der gesellschaftlichen und politischen Strukturen und erkennen, warum das antike Griechenland als Wiege der europäischen Kultur bezeichnet wird.



Publikum in Athen, Skizze von Philipp Foltz 1923

**Mit Grinsen!!!**

#### Das Wichtigste auf einen Blick

| Klassen:     | 6   | Aus dem Inhalt  |
|--------------|---|---|
| Dauer:       | 6 Stunden   |   |
| Kompetenzen: | <ul style="list-style-type: none"><li>die antike Griechenland mittels von Karte und Zeitstrahl geographisch sowie politisch einordnen und die Bedeutung einer Polis beschreiben können</li><li>die Ursachen für die Entstehung der Demokratie in Athen erklären und diesen ersten Ansatz zur Mitbestimmung anerkennen können</li><li>entscheidende und kulturelle Merkmale des antiken Griechenlands beschreiben können</li><li>den Unterschied zwischen Demokratie und Monarchie erklären können</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>„Hörst du, schreie, weis!“ – Die Olympischen Spiele</li><li>Volkerrschaft – Athen wegt die Demokratie</li><li>Festspiele – Athen und Sparta</li><li>Die Erben der Griechen antike Bauwerke</li><li>Das Erbe der Griechen Sagen und Helden</li></ul> |

© 2010 Buchverlag Geschichte Dezember 2007

# Wiege der Demokratie – das antike Griechenland

Manuel Köhler, Würzburg

**W**ie lebten die Griechen in der Antike? War Athen der Geburtsort unserer Demokratie? Welche Errungenschaften und Leistungen haben uns die Griechen außerdem hinterlassen?

Anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, informativen Sachtexten sowie selbstständigen Internetrecherchen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Griechen in der Antike. Sie erarbeiten sich wichtige Einblicke in das gesellschaftliche und politische Leben dieser Zeit und erkennen, warum das antike Griechenland als Wiege der europäischen Kultur bezeichnet wird.



Bild: Philipp Foltz (1852) via Wikimedia Commons. Gemeinfrei

Perikles in Athen, Gemälde von Philipp Foltz 1852

Mit Gifträtsel!

## Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 6

**Dauer:** 6 Stunden

**Kompetenzen:**

- das antike Griechenland mithilfe von Karte und Zeitleiste geografisch sowie zeitlich einordnen und die Bedeutung einer Polis beschreiben können
- die Ursachen für die Entstehung der Demokratie in Athen erläutern und diesen ersten Ansatz von Mitbestimmung mit unserem heutigen Demokratieverständnis vergleichen können
- archäologische und kulturelle Hinterlassenschaften der Griechen vorstellen sowie deren Existenz und Bedeutung für die Gegenwart erkennen können

### Aus dem Inhalt

- „Höher, schneller, weiter!“ – Die Olympischen Spiele
- Volksherrschaft – Athen wagt die Demokratie
- Feinde fürs Leben – Athen und Sparta
- Das Erbe der Griechen: antike Bauwerke
- Das Erbe der Griechen: Sagen und Helden

# Rund um die Reihe

## Warum wir das Thema behandeln

Wir wachsen gegenwärtig in demokratischen Verhältnissen auf. Die Spielregeln der Demokratie werden uns von klein auf vermittelt. Mitbestimmung, gemeinsam Entscheidungen treffen, Kritik äußern dürfen und die Beteiligung an Wahlen sind Kennzeichen unseres politischen und gesellschaftlichen Lebens. Berufspolitiker, Parteien, Wahlkämpfe und öffentlich geführte Diskussionen über wichtige Themen prägen unseren Alltag.

Vor dem Hintergrund steigender Politikverdrossenheit und dem Sinken der Wahlbeteiligung gerade bei jungen Menschen sowie der Tatsache, dass demokratische Verhältnisse nicht in jedem Land unserer Erde herrschen, erscheint es wichtig, sich mit dem Entstehen der ersten Demokratie in Athen vor über 2500 Jahren auseinanderzusetzen. Die damalige Form der Demokratie ist nicht mit unserer heutigen zu vergleichen, jedoch stellte sie eine große politische und gesellschaftliche Leistung für ihre Zeit dar.

Demokratie ist nicht das Einzige, was die alten Griechen der Nachwelt hinterlassen haben. Redewendungen und Sprichwörter gehen auf ihre Mythologie zurück. Die Auseinandersetzung mit diesen Erzählungen und Überlieferungen ist genauso spannend wie geheimnisvoll.

## Was Sie zum Thema wissen müssen

Griechenland wurde etwa ab dem 12. Jahrhundert v. Chr. von den Dorern besiedelt. Die Phase, in der sich die griechischen Staaten zu einer politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Handelsmacht im Mittelmeerraum entwickelten, bezeichnet man als die Archaische Zeit (850–500 v. Chr.). In dieser Zeit breitete sich die griechische Kultur, geeint durch eine Sprache sowie eine gemeinsame Götterwelt und Mythologie, durch die Gründung von Kolonien aus. Besiedelt wurden dabei Küstenabschnitte im gesamten Mittelmeergebiet.

### Das Leben in der Antike

Das Leben in der Antike war keineswegs friedlich oder harmonisch. Die Menschen mussten hart arbeiten, um zu überleben. Gleichzeitig mussten sie ihr Hab und Gut schützen und manchmal auch gegen Übergriffe fremder Völker verteidigen. Das Leben war geprägt von kriegerischen Auseinandersetzungen und vom Recht des Stärkeren. Herrscher regierten ihr Volk oftmals grausam und willkürlich.

In solchen Zeiten war es zweifellos eine große Leistung, wenn in einem Land eine kulturelle Blüte entstand und sich über Jahrhunderte weiterentwickelte. Das Entstehen von Wissenschaften, das Verfassen philosophischer Schriften und das Schaffen riesiger Bauwerke waren immense Leistungen vor dem Hintergrund, dass es für die Menschen längere Phasen von Frieden nicht gab.

### Unser Demokratieverständnis

Heute weiß man, dass Demokratie nicht allein auf die Existenz von Wahlen reduziert werden kann. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit belegen, dass auch Staaten und Systeme, in denen vom Volk gewählt wurde, völlig undemokratisch waren. Meinungs-, Presse- oder Religionsfreiheit, der Schutz vor polizeilicher und staatlicher Willkür, unabhängige Gerichte und der Schutz der Würde des Menschen sind heute einige der wichtigsten Merkmale, die unser Demokratieverständnis prägen. Wenn man von der Demokratie in Athen spricht, muss klar sein, dass zu dieser Zeit Sklaven, Frauen, Zugereiste und Mittellose von der Mitsprache ausgeschlossen waren. Die Existenz von Sklaverei widerspricht unseren Vorstellungen von Demokratie.

## Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

### Voraussetzungen in der Lerngruppe

Diese fünfstündige Reihe über das Leben im antiken Griechenland sowie ihre historischen und politischen Hinterlassenschaften schließt sich weitestgehend an die Auseinandersetzung mit anderen Hochkulturen wie beispielsweise den Ägyptern an. Den Lernenden soll bewusst werden, dass Völker, die besonders weit fortgeschritten waren, einen prägenden Einfluss auf das kulturelle und politische Leben ihrer Zeit hatten. Gleichzeitig soll den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht werden, dass dies von nachfolgenden Generationen übernommen und sukzessive weiterentwickelt wurde. Voraussetzung hierfür waren die geografische Ausbreitung der Griechen in Form der Kolonisation sowie die Überlieferung schriftlicher Quellen, um ihre Ideen zu transportieren.

### Aufbau der Reihe

In der ersten Unterrichtsstunde erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in das Leben der Griechen während der Antike (M 2–M 4). Sie erfahren, dass die Griechen damals in kleinen, unabhängigen Stadtstaaten lebten und sich im Laufe der Zeit immer weiter an den Küsten des Mittelmeerraumes ausbreiteten. Zudem erkennen die Lernenden, dass unsere heutigen Olympischen Spiele unmittelbar auf die alten Griechen zurückgehen, die mit diesen Wettkämpfen ihre Götter verehrten (M 1).

In der zweiten und dritten Unterrichtsstunde liegt der Schwerpunkt auf dem Entstehen der ersten Demokratie in Athen im 6. Jahrhundert v. Chr. (M 5/M 6) sowie in einem Vergleich dieser mit unserem heutigen demokratischen System in Deutschland (M 7/M 8). Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Form der attischen Demokratie noch weit von unserem heutigen Demokratieverständnis entfernt war. Gleichzeitig werden sie sich jedoch bewusst, dass die Mitsprache von Teilen des Volkes eine für die damalige Zeit neue Entwicklungsstufe des politischen Lebens darstellte. Der Konflikt und die Gegensätze der griechischen Stadtstaaten Athen und Sparta werden zum Ende dieser Doppelstunde verdeutlicht (M 9).

In der fünften und sechsten Unterrichtsstunde finden die Schülerinnen und Schüler Antworten auf die Frage, warum das antike Griechenland als Wiege der europäischen Kultur bezeichnet wird (M 10–M 15). Sie werden sich bewusst, dass einige heute noch gebräuchliche Redewendungen und Sprichwörter auf die griechische Mythologie zurückgehen (M 16).

### Tipps zur Differenzierung

In M 7 und M 8 bieten sich Materialien zur Binnendifferenzierung an. Beide Materialseiten gehen der Frage nach, ob es in Athen ähnlich demokratisch zugeht wie heute in Deutschland. Die Variante M 7 orientiert sich an Lernenden, die einem Text zügig Informationen entnehmen können. Die Herangehensweise in M 8 spricht die Schülerinnen und Schüler an, die ihre Stärken in der Analyse bildlicher Quellen sowie in der Internetrecherche haben.

## Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- das antike Griechenland mithilfe von Karte und Zeitleiste sowohl geografisch als auch zeitlich einordnen,
- Merkmale einer griechischen Polis nennen,
- die Ursachen für die Entstehung der Demokratie in Athen erläutern,
- die attische Demokratie mit unserem heutigen Demokratieverständnis vergleichen,
- archäologische und kulturelle Hinterlassenschaften der Griechen präsentieren,
- die Existenz und Bedeutung des griechischen Erbes für die Gegenwart erkennen.

## Medientipps

### Literatur

**Singer, Claire:** WAS IST WAS Band 64. Die alten Griechen. Götter, Helden, Dichter. Tessloff Verlag: Nürnberg 2015.

*Kindgerecht bietet dieses Buch mit zahlreichen Bildern und Zeichnungen einen ersten Überblick über das Leben der alten Griechen. Dargestellt wird auch, in welchen Bereichen uns heute noch die Errungenschaften der Griechen begegnen.*

### Internetadresse

**[www.kinderzeitmaschine.de](http://www.kinderzeitmaschine.de)**

*Die Internetseite bietet eine reichhaltige Auswahl zu zahlreichen historischen und zeitgeschichtlichen Themen. Diese werden kurz und schülerorientiert präsentiert sowie in einem chronologischen Ablauf, ähnlich einer Zeitleiste, dargestellt. Umfangreiches Kartenmaterial und spannende Geschichten zum Leben der alten Griechen werden zusätzlich angeboten.*

### Film

**Der geheimnisvolle Schatz von Troja.** Deutschland 2007. 179 Minuten

*Erzählt wird die Geschichte des deutschen Archäologen Heinrich Schliemann, der sich im 19. Jahrhundert in der heutigen Türkei auf die Suche nach Troja begibt. Dabei ist Homers Überlieferung der Schlacht zwischen Troja und Griechen, die sogenannte „Ilias“, Schliemanns wesentliche Grundlage, um die Überreste dieser Stadt zu finden. Der Film ist keine Dokumentation, sondern eine fiktive Darstellung, die jedoch weitestgehend auf historischen Begebenheiten beruht.*

## Verlaufsübersicht

### Stunde 1 Wie lebten die alten Griechen in der Antike?

| Material   | Verlauf  | Checkliste  |
|--|--|---|
| M 1  | „Höher, schneller, weiter!“ – Die Olympischen Spiele<br>Beschreiben und Deuten einer historischen Fotoaufnahme (EA) / Recherchieren im Internet (PA/UG) / Erstellen einer Mindmap (PA) | M 1 im Klassensatz (alternativ: M 1 auf Folie, OHP), Internetzugang |
| M 2  | Die Welt der alten Griechen<br>Erarbeiten eines Sachtextes (EA) / Erarbeiten einer Karte (EA)  | Folie M 2, OHP, Atlas   |
| M 3  | Einzelne Stadtstaaten – die Polis<br>Erarbeiten kurzer Sachtexte (EA) / Betrachten und Beschreiben einer Zeichnung (EA) / Beantworten von Fragen zum Text (EA)                         | M 3 im Klassensatz  |
| M 4  | Die Griechen breiteten sich aus – die große Kolonisation<br>Erarbeiten eines kurzen Sachtextes und fiktiver Aussagen (EA) / Betrachten und Deuten einer Fotoaufnahme (EA)              | M 4 im Klassensatz  |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler können das antike Griechenland mithilfe einer Karte und einer Zeitleiste geografisch sowie zeitlich einordnen und die Bedeutung einer Polis beschreiben.</p> |  |   |

### Stunden 2/3 Wer regierte im 6. Jahrhundert v. Chr. in Athen?

| Material  | Verlauf  | Checkliste                                |
|---|--|---|
| M 5   | Volksherrschaft – Athen wagt die Demokratie<br>Analysieren eines historischen Gemäldes (EA)  | Folie M 5, OHP                            |
| M 6   | Die Demokratie in Athen – wie es dazu kam<br>Erarbeiten eines Sachtextes (EA) / Beantworten von Fragen zum Text (EA)   | M 6 im Klassensatz                        |
| M 7   | Demokratie damals und heute – ein Sachtext<br>Analysieren eines Sachtextes (EA) / Beantworten von Fragen zum Text (EA)                                       | M 7 im halben Klassensatz                 |
| M 8   | Demokratie damals und heute – in Bildern<br>Analysieren von Bildquellen (EA) / Zuordnen von Begriffen und Definitionen (EA) / Recherchieren im Internet (EA) | M 8 im halben Klassensatz, Internetzugang |
| M 9   | Feinde fürs Leben – Athen und Sparta<br>Analysieren von Bildern (EA) / Erarbeiten eines Sachtextes (EA) / Recherchieren im Internet (EA)                     | M 9 im Klassensatz, Internetzugang        |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler können die Ursachen für die Entstehung der Demokratie in Athen erläutern und diesen ersten Ansatz von Mitbestimmung mit unserem heutigen Demokratieverständnis vergleichen.</p> |  |   |

**Stunden 4/5 Was haben uns die alten Griechen hinterlassen?**

| Material | Verlauf  | Checkliste                            |
|----------|--|---------------------------------------|
| M 10     | <i>Das Erbe der Griechen: antike Bauwerke</i><br>Analysieren einer Fotoaufnahme (EA)   | M 10 im Klassensatz                   |
| M 11     | <i>Das Erbe der Griechen: Dichter und Denker</i><br>Analysieren eines Sachtextes und einer historischen Bildquelle (GA) / Beantworten von Fragen zum Text (GA) / Recherchieren im Internet (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA) | M 11 in Gruppenstärke, Internetzugang |
| M 12     | <i>Das Erbe der Griechen: das Theater</i><br>Analysieren eines Sachtextes und einer Fotoaufnahme (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)   | M 12 in Gruppenstärke                 |
| M 13     | <i>Das Erbe der Griechen: Schrift und Alphabet</i><br>Analysieren eines Sachtextes (GA) / Vergleichen von Bildquellen (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)  | M 13 in Gruppenstärke                 |
| M 14     | <i>Das Erbe der Griechen: Sagen und Helden</i><br>Analysieren eines Sachtextes (GA) / Beantworten von Fragen zum Text (GA) / Recherchieren im Internet (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)                                     | M 14 in Gruppenstärke                 |
| M 15     | <i>Das Erbe der Griechen: die Welt der Götter</i><br>Analysieren eines Sachtextes (GA) / Beantworten von Fragen zum Text (GA) / Recherchieren im Internet (GA) / Präsentieren der Ergebnisse (GA)                                  | M 15 in Gruppenstärke, Internetzugang |
| M 16     | <i>„In den Mund gelegt ...“ – die Griechen leben in unseren Redewendungen weiter</i><br>Analysieren von Redewendungen (EA)   | M 16 im Klassensatz                   |

**Stundenziel:** Die Schülerinnen und Schüler können archäologische und kulturelle Hinterlassenschaften der Griechen vorstellen sowie deren Existenz und Bedeutung für die Gegenwart erkennen.

## Die Reihe im Überblick

### Stunde 1:

#### Wie lebten die alten Griechen in der Antike?

- |             |  |
|-------------|--|
| M 1 (Bd)    | „Höher, schneller, weiter!“ – Die Olympischen Spiele     |
| M 2 (Fo)    | Die Welt der alten Griechen                              |
| M 3 (Bd/Tx) | Einzelne Stadtstaaten – die Polis                        |
| M 4 (Bd/Tx) | Die Griechen breiteten sich aus – die große Kolonisation |

### Stunden 2/3:

#### Wer regierte im 6. Jahrhundert v. Chr. in Athen?

- |             |   |
|-------------|---|
| M 5 (Fo)    | Volksherrschaft – Athen wagt die Demokratie |
| M 6 (Tx)    | Die Demokratie in Athen – wie es dazu kam   |
| M 7 (Tx)    | Demokratie damals und heute – ein Sachtext  |
| M 8 (Bd)    | Demokratie damals und heute – in Bildern    |
| M 9 (Bd/Tx) | Feinde fürs Leben – Athen und Sparta        |

### Stunden 4/5:

#### Was haben uns die alten Griechen hinterlassen?

- |              |   |
|--------------|---|
| M 10 (Bd)    | Das Erbe der Griechen: antike Bauwerke  |
| M 11 (Bd/Tx) | Das Erbe der Griechen: Dichter und Denker                                     |
| M 12 (Bd/Tx) | Das Erbe der Griechen: das Theater  |
| M 13 (Bd/Tx) | Das Erbe der Griechen: Schrift und Alphabet                                   |
| M 14 (Tx)    | Das Erbe der Griechen: Sagen und Helden                                       |
| M 15 (Tx)    | Das Erbe der Griechen: die Welt der Götter                                    |
| M 16 (Tx)    | „In den Mund gelegt ...“ – die Griechen leben in unseren Redewendungen weiter |

### Lernerfolgskontrolle

- |           |   |
|-----------|---|
| M 17 (Ab) | Teste dein Wissen! – Ein Kreuzworträtsel zum Leben der alten Griechen |
| M 18 (Tx) | Von A bis Z – das Wichtigste auf einen Blick                          |



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Das antike Griechenland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)




Antike • Binay 18 Griechisch • Klasse 6 • Seite 18

### Wiege der Demokratie – das antike Griechenland

Abigail Köhler, Würzburg

Woher die Griechen in der Antike? Woher die Griechen unserer Demokratie? Welche Erfindungen und Leistungen haben uns die Griechen anhaben überlassen?

Anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen, Informationen, Schemata sowie selbstredend Internetrecherchen beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Griechenland in der Antike. Sie beschäftigen sich mit der Entstehung der Gesellschaft und politischen Strukturen dieser Zeit und erkennen, warum das antike Griechenland als Wiege der europäischen Kultur bezeichnet wird.



Quelle: © Alamy, Dorothea von Pflüg, Foto 1822

**Ma Gitternetz!**

#### Das Wichtigste auf einen Blick

| Klassen:     | 6  | Aus dem Inhalt:  |
|--------------|--|--|
| Dauer:       | 6 Stunden  | • „Hörst, schredest, weißt“ – Die Olympischen Spiele   |
| Kompetenzen: | • die antike Griechenland mittels von Karte und Zeitstrahl geographisch sowie inhaltlich erschließen und die Bedeutung einer Polis beschreiben können<br>• die Ursachen für die Entstehung der Demokratie in Athen erklären und diesen ersten Ansatz zur Mitbestimmung an weiteren heutigen Demokratieverständnis anknüpfen können<br>• unabhängig und kulturelle Hintergründe der Griechen verstehen sowie deren Bedeutung und Bedeutung für die Gegenwart erläutern können | • „Hörst, schredest, weißt“ – Die Olympischen Spiele<br>• Vulkanebene – Athen zeigt die Demokratie<br>• Feste für Leben – Athen und Sparta<br>• Die Erben der Griechen antike Bauwerke<br>• Das Erbe der Griechen Sagen und Helden |

© 2018 Buchverlag Geschichte Dezember 2017